



1 Assekrem/Hoggar © stock.adobe.com 2 Tassili n'Ajjer © stock.adobe.com 3 Felsmalereien © Prof. Sepp Friedhuber

Algerien: Tassili n'Ajjer - Erg Admer - Assekrem/Hoggar

**Bizarre Felsformationen und Felsbilder
Mit Esel-Trekking auf das Tassili n'Ajjer-Plateau**

*„Wüste muss jeder erleben, der Frucht tragen soll.“
(Charles de Foucauld)*

Auf dieser Wüstentour erleben wir einige der spektakulärsten Reiseziele, die die Sahara zu bieten hat.

Per Flugzeug erreichen wir die Oase Djanet - bekannt als „Perle der Sahara“. Der Erg Admer, südwestlich von Djanet gelegen, ist eine der wundersamsten Regionen der Sahara - mit schmalen bis zu 200 m hohen Dünenkämmen, gewaltigen Felsbögen und hohen Felsnadeln, die aus dem Sand herausragen.

Das große Highlight wird zu Fuß angegangen - es geht hinauf auf das Hochplateau des Tassili n'Ajjer (UNESCO-Welterbe), wobei Esel unser Gepäck tragen. In dieser faszinierenden Steinlandschaft zwischen einzelnen, oft quaderförmigen Felsblöcken finden wir Felszeichnungen und Gravuren, die hier an geschützten Stellen überdauert haben. Das ganze Gebiet ist ein riesiges Freilichtmuseum mit unzähligen Exponaten von teilweise höchster künstlerischer Vollendung.

Per Flug und mit Geländewagen erreichen wir den letzten Höhepunkt unserer Reise, den mehr als 2700 m hohen Assekrem im Hoggar-Gebirge - das größte Erlebnis ist der Rundblick vom Gipfel: Soweit man blicken kann, ragt ein bizarrer Fels-/Vulkankegel neben dem anderen in den Himmel empor.

1. Tag: Wien/Salzburg/Graz/München - Frankfurt - Algier - Djanet. Linieneinflug mit Lufthansa über Frankfurt nach Algier (ca. 06.00 - 12.10 Uhr). Nach Erledigung der sehr langen Pass- und Zollformalitäten am späten Abend Weiterflug nach Djanet (ca. 22.10 - 00.35 Uhr), die „Perle der Sahara“. Transfer zum einfachen Hotel „La Grotte des Ambassadeurs“.

2. Tag: Djanet - Akba Tafaloulet. Heute haben wir etwas Zeit zum Auschlafen - dann fahren wir ins Zentrum von Djanet: Hier finden wir

Geschäfte, eine Post, eine Bank u. v. m. - wir haben Zeit zur Stadtbesichtigung oder für einen Einkaufsbummel, während die letzten Formalitäten für den Besuch des Tassili n'Ajjer erledigt werden. Alles Gepäck, das man nicht für das Tassili-Plateau benötigt, bleibt im Gepäckdepot zurück. Am Nachmittag Transfer zum Fuß des Plateaus nach Akba Tafaloulet, wo bereits unsere Lastesel warten, die wir für die nächsten Tage brauchen werden. Wir richten unser Nachtlager ein, um am nächsten Tag früh den Aufstieg zu beginnen.

3. Tag: Trekking im Tassili n'Ajjer-Massiv (UNESCO-Welterbe). Am frühen Morgen beginnt unser Aufstieg auf das Plateau - das nötigste Gepäck (max 12 kg/Person), das wir die nächsten Tage brauchen, wird auf Esel verladen. Das Tassili n'Ajjer ist ein rund 500 Mio. Jahre altes Sandsteinplateau, das im Laufe der Erdgeschichte von unzähligen Flussläufen zerfurcht wurde und nunmehr seit vielen tausend Jahren trocken liegt. Durch Erosion und Windschliff bildeten sich bizarre Felstürme heraus, die dem gesamten Nationalpark Tassili n'Ajjer sein unverkennbares Erscheinungsbild verleihen. Heute zählt der Nationalpark, der größer als Österreich ist, zum UNESCO-Weltnaturerbe. Etwa 600 Höhenmeter müssen wir am Vormittag überwinden, die wir in mehreren Steilstufen durch eine Schlucht aufsteigend bewältigen - einmal bis zweimal ist beim letzten Abschnitt ein kurzer Kletterabschnitt (ca. 3 m) zu meistern (Gehzeit: ca. 5 - 6 Std.). Wir erreichen das Plateau (ca. 1600 - 1800 m) in Tamrit und richten hier unser Lager ein. Nach einer längeren Rast brechen wir am späten Nachmittag zu einer Wanderung in das „Tal der Zypressen“ auf, in dem bis zu 3000 Jahre alte Zypressen die Trockenheit überdauert haben. Der Anblick der Zypressen in dem wilden, tiefen Canyon ist unbeschreiblich. Auf dem Rückweg zum Camp besuchen wir noch einige außergewöhnlich schöne Felsbilder.

4. Tag: Tassili n'Ajjer. Durch das Tal von Ouan Itinen wandern wir nach Sefar (hier campieren wir heute) mit seinen bizarren Felswänden, die langen Straßen und Sackgassen gleichen - als würde man zwischen Hochhäusern stehen. Außerdem besuchen wir die herrlichen Felsmalereien. Das ganze Gebiet ist ein riesiges Freilichtmuseum mit unzähligen Exponaten von teilweise höchster künstlerischer Vollendung. Sie erzählen die Geschichte der Südsahara der letzten etwa 8000 Jahre, von üppiger Vegetation und entsprechender Tierwelt und von der Kultur der damals hier lebenden Menschen. Übernachtung in Sefar in außergewöhnlich spektakulärer Tassili-Landschaft (Gehzeit: ca. 5 Std.).

5. Tag: Tassili n'Ajjer. Wir wandern nach Ouan Touhami (Felsbild eines Garamanten-Streitwagens) und entdecken herrliche Felsformationen. Auf einem anderen Weg wandern wir zurück nach Tamrit zum Lagerplatz. Am Nachmittag gelangen wir nach Tan-Zoumaitak, wo zwei Menschen mit spezieller Haartracht, Körperbemalung und Rücken abgebil-



det sind. Eine Aussichtsstelle gewährt uns noch einen letzten Tiefblick in Tassili-Canyonlandschaften (Gehzeit ca. 5 Std.). Übernachtung im Hochtal von Tamrit.

6. Tag: Tassili-Plateau - Erg Admer. Auf einem weniger steilen Pfad geht es gut 5 Std. vom Plateau in die Ebene am Fuß des Tassili zurück (Wanderstöcke sinnvoll). Hier erwarten uns wieder die Geländewagen und bringen uns nach einem kurzen Stopp in Djanet (mit willkommenen Duschen) in den Erg Admer, einen „Ozean aus Sand“ mit wunderschönen Sanddünen.

7. Tag: Erg Admer - Tikobaouine. Am Vormittag unternehmen wir eine kleine Wanderung durch die Dünen und queren dann mit den Geländewagen weite Teile des Erg Admer. Nach der Mittagspause kehren wir an den Fuß des Tassili-Plateaus zurück, wo uns einzigartige Landschaften, u.a. der gewaltige Felsbogen von Tikobaouine erwarten.

8. Tag: Erg Admer - Djanet. Ein letztes Mal begegnen wir in der Adayeg-Region - einer besonders fotogenen Sahara-Region - faszinierenden Sandsteinformationen, Pilzen und geheimnisvollen Kolossen, die von Wind- und Sand-Erosion herausgemeißelt wurden. Ein letzter mystischer Ort erwartet uns noch - rötliche Felsen, die mit gigantischen Felsgravuren geschmückt sind. Sie stammen aus einer Zeit, als die Wüste noch fruchtbar war - die Finesse der Ausführung, u.a. der „Weinenden Kuh“, zeugt von geübten Künstlerhänden. Danach geht es nach Djanet zurück - Zeit zum Duschen und für ein kurzes Ausrasten. Vor Mitternacht geht es zum Flughafen.

9. Tag: Djanet - Tamanrasset - östliches Hoggar-Gebirge - Assekrem. Ein kurzer Flug bringt uns nach Tamanrasset, die Verwaltungshauptstadt des südlichen Algeriens und Ausgangspunkt für Touren in das Hoggar-Massiv. Gleichzeitig gilt sie als die Stadt der Blauen Männer, wie die Tuareg auch genannt werden. Transfer zum Eco-Campement für eine kurze Nächtigung (Zimmer ohne Du/WC - gemeinsame einfache Waschräume/WC). Am Morgen beginnt unsere Erkundung des Hoggar-Gebirges, eine ca. 300.000 km² große Region, die nicht nur das bekannte Gebirge, sondern auch weite Sand- und Steinebenen sowie das Tefedestgebirge im Norden mit einschließt. Wenn man vom „Hoggar“ spricht, meint man im Allgemeinen die Bergregion um den Assekrem, die sich korrekt „Atakor“ nennt. Mit dem knapp 3000 m hohen Tahat ist dies die höchste Erhebung der algerischen Sahara. Die markantesten Bergformationen im Zentrum des Gebirges entstanden vor Jahrmillionen durch Vulkantätigkeit. Zunächst geht es an die Ostseite des Hoggar-Gebirges - hier erwarten uns die Gueltas von Afilal, einem riesigem Oued/Tal, in dem wir zahlreiche Guelta-Becken mit Wasser und einer interessanten Tierwelt, sogar Kröten und Fische, finden. Anschließend geht es auf die Höhen des Assekrem (2782 m), wo wir unser Nachtlager aufschlagen. 30 Minuten dauert der Aufstieg zur Refuge von Pater Charles de Foucauld, um den herrlichen Sonnenuntergang zu erleben, der als einer der schönsten in der Wüste bezeichnet wird. Vor uns breitet sich eine schroffe Gebirgslandschaft aus - die Schlotfüllungen früherer Vulkane erinnern an unheimliche Monumente. Übernachtung auf dem Assekrem im Zelt.

10. Tag: Assekrem - Hoggar-Massiv. Nach dem Sonnenaufgang in dieser einzigartigen Landschaft besteht die Möglichkeit, nochmals zur Einsiedelei aufzusteigen. Am Vormittag fahren wir in das Tuareg-Dorf Esarnane und nach der Mittagspause weiter nach Tanguet, wo dank des Oued Tanguet auch kleine Oasengärten zu finden sind. Unser Camp schlagen wir bei einem schilfbestandenen Wasserbecken inmitten schöner Gebirgslandschaft auf.

11. Tag: Hoggar-Massiv - In Etouen - Tamanrasset. Durch das Tal von In Etouen mit zahlreichen Akazien und typischer Hoggar-Landschaft geht es zurück nach Tamanrasset - inmitten der Stadt liegt das alte Kloster von Charles de Foucauld, von hohen Mauern geschützt. Hier hat er die letzten 5 Monate gelebt, hier wurde er ermordet. In Tamanrasset besuchen wir auch einen Schmied, der schöne Handwerksarbeiten herstellt. In der Eco-Lodge können wir duschen, uns ausrasten und zu Abend essen, bevor es zum Flughafen geht.

12. Tag: Tamanrasset - Algier. Nach Mitternacht Flug mit Air Algérie von Tamanrasset nach Algier - Transfer zum Hotel. Heute wollen wir uns noch etwas Zeit nehmen, um Algier zu erkunden - die Stadt am Mittelmeer präsentiert sich mit schönen Jugendstilhäusern und Arkaden aus der französischen Kolonialzeit. Einen Blick in die Geschichte wagen wir beim beeindruckenden Märtyrer-Denkmal, das an die rund eine Mio. Opfer des Befreiungskrieges in den Jahren 1954 - 1962 erinnert. Von hier bietet sich aber auch ein schöner Ausblick. Nicht weit entfernt liegt der Botanische Garten von Algier - der Jardin d'Essai du Hamma mit vielen exotischen Pflanzen. Letztlich tauchen wir in einem alten maurischen Palast in das Bardo-Museum ein, das sich der Frühgeschichte des Landes widmet.

13. Tag: Algier - Frankfurt - Wien/Salzburg/Graz/München. Am Vormittag Transfer zum Flughafen - Rückflug mit Lufthansa über Frankfurt (ca. 13.30 - 18.40 Uhr).



Kleingruppe bis max. 15 Personen

WanderStudienReise mit Flug, Geländewagen, Zelt/VP und 3 Nächten in sehr einfachen Hotels/HP

TERMIN	REISELEITUNG	P ONAT
30.10. - 11.11.2027	Allerheiligen	Dr. Hans Steyrer
Flug ab Wien		€ 3.890,-
Flug ab Salzburg/Graz		€ 4.020,-
Flug ab München/Frankfurt		€ 3.990,-
EZ-Zuschlag mit Einzelzelt		€ 390,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lufthansa über Frankfurt nach Algier und retour
- Inlandsflüge mit Air Algérie: Algier - Djanet - Tamanrasset - Algier
- Rundfahrt lt. Programm mit Geländewagen (3 - 4 Teilnehmer/Auto)
- 8 Nächte in Zweimann-Zelten (2 Nächte ev. unter freiem Himmel)
- 3 Nächte (Djanet, Tamanrasset) in sehr einfachen Hotels/Herbergen, 1 Nacht in Algier in einem ****Hotel in Zimmern mit Du/WC
- Verpflegung in der Wüste durch die Campingküche der Tuareg-Begleitmannschaft vom 2. Tag morgens bis 11. Tag abends, in Algier Halbpension
- Lastenesel für das Trekking im Tassili n'Ajjer
- Eintritte lt. Programm, Stadtbesichtigung Algier am 12. Tag
- qualifizierte österreichische Reiseleitung, Tuareg-Führer
- Klimaschutzbeitrag
- Flughafensteuern (derzeit € 345,-)

Gültiger Reisepass (bei Einreise mindestens noch 6 Monate), Visum für Algerien und obligatorische Reiseversicherung erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 8 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 15 Pers.

HINWEIS: Bitte beachten Sie, dass die Übernachtungen im Zelt inmitten der Wüste auch beschwerlich sein können - es stehen kaum Waschmöglichkeiten zur Verfügung. Die einfachen Camping-Mahlzeiten werden von Tuareg-Köchen gekocht, gegessen wird eventuell in typischer Tuaregart auf Unterlagsmatten sitzend. Für die Wanderungen im Tassili n'Ajjer benötigen Sie gute hohe Wanderschuhe - täglich stehen hier ca. 4 - 6 Stunden Wanderungen auf dem Programm, die meist durch wegloses Gelände über Stock und Stein führen. Für Ihr Gepäck sind Tragesel eingesetzt, das Gepäcklimit beträgt 12 kg - das restliche Gepäck wird verwahrt, bitte bringen Sie eine separate Tasche mit. Sie selbst tragen nur die Gegenstände, die Sie untertags brauchen (z.B. Fotoausrüstung) sowie den täglichen Wasserbedarf (ca. 2 - 4 Liter).

Bitte beachten Sie, dass Algerien in Österreich eine partielle Reise-warnung hat - die Reisen werden in Absprache mit der algerischen Botschaft in Wien, der österr. Botschaft in Algier, den lokalen Militär- und Polizei-Behörden sowie einer erstklassigen akkreditierten Agentur durchgeführt. Unsere Haftpflichtversicherung übernimmt auch in Algerien alle Haftungen, die bei einer Reise durch eventuelle Missgeschicke oder einen Unfall entstehen würden. Eine Haftung gegenüber terroristischen Gewaltakten gibt es für kein Reiseland.

NICHT INKLUDIERT

- Visum für Algerien - derzeit € 185,- als „visa-on-arrival“

